

ihrer gar wenig ins gelobte Land kommen. Wann er die Stadt Jerusalem von den Römern belägern/ängsten/vnd endlich ganz vnd gar schleiffen vnd verhergen/die Innwohner aber theils Hunger/theils an der Pestilenz/theils auff andere erbärmliche weise sterben vnd vmbkommen lassen/vnnd was der gleichen straff exempel mehr seind.

Aber was seind die alle gegen diesen/da Gott seinen eygenen/eingebornen Sohn/das höchste vnd vnendliche Gut so greulich martert vnd plaget/das es ein Stein in der Erden hätte jammern mögen/vnnd auch die harten Selbstlüfte darüber zersprungen sein. Wir könnens in diesem Leben nicht begreifen / was für erschreckliche marter vnd pein die Verdampften sampt den bösen Geistern / in Ewigkeit ihrer Sünden halb werden müssen leiden: alle straff vnnd plage dieser Welt / wie schwer sie auch immer sein mögen / seind nichts gegen der Höllen Qual / in welche Gott/ auß gerechtem Zorn/ die vnglaubige vnd vnbusfertige zustoßen gedräwet hat: welche betrachtung nicht wenig zur Erkändnuß des Zorns Gottes wider die Sünde dienet. Aber die fleißige erwegung der grossen schmerzen des ewigen Sohns Gottes/die er erduldet/thut solches noch weit mehr. Dann die bösen Geister vnd vnglaubige Menschen sind erstlich / bloße Creaturen: Zum andern / leiden sie ihrer eygenen Sünde halb / damit sie freventlich ihren Herrn vnd Schöpffer erzörnt: Allhie aber am Creuz leidet der Schöpffer selbst/gegen dem auch alle Creatur weniger als nichts / zu dem leidet er vnschuldig / er hat für sich keine Sünde gethan: ja er hat nicht allein niemand erzörnt vnd beleidiget/sondern er selbst ist der / der da ist erzörnt vnnd beleidiget worden: es sind frembde Sünden/vmb derer willen er so zerschlagen vnd geplagt wird.

Der thewre Mann Lutherus schreibt in betrachtung dessen / in seinem Sermon vnd Predigt vom leyden Christi gar recht vnnd wol Es muß ein vnaussprechlicher vnnd vnerträglicher ernst da sein / deme so ein grosse vnmeßliche Person entgegen geht / vnnd dafür auch leidet vnnd stirbt: da sihestuden gestrengen Zorn vnnd vnwandelbaren Ernst Gottes vber die Sünde vnnd Sünder/das es auch seinem eignen allerliebsten Sohn hat nicht wollen die Sünder loß geben/er thete dann für sie ein solche schwere Buß. Considera, quantum displicuerit peccatum summæ majestati, spricht abermal Bernhardus: Gedencke doch / O Mensch / wie die Sünd der höchsten Majestät zu wider gewesen/da der ewige Vatter seinen einigen Sohn dahin

in das

Luth. tom. 1.
germ. len. p.
169.